

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten René Röspel, Klaus Hagemann,
Dr. Ernst Dieter Rossmann, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der SPD
– Drucksache 17/14672 –**

Finanzielle Situation des zur Helmholtz-Gemeinschaft gehörende Max-Delbrück-Centrums Berlin

Vorbemerkung der Fragesteller

Wie durch Presseberichte öffentlich wurde (z. B. DER TAGESSPIEGEL vom 12. August 2013) weist das zur Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e. V. (HGF) zugehörige Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC) ein erhebliches Haushaltsdefizit auf. Als Einrichtung der HGF werden 90 Prozent der Grundfinanzierung durch den Bundeshaushalt bereitgestellt.

Das MDC soll als Partner des Bundes beim Aufbau eines gemeinsamen Forschungsraumes mit der Charité Berlin zum sogenannten Berliner Institut für Gesundheitsforschung (BIG) mitwirken.

1. Seit wann hat die Bundesregierung Kenntnis von der defizitären Haushaltslage des MDC?

Die Bundesregierung hat von der defizitären Haushaltslage mündlich am 12. Februar 2013 erfahren. Nähere Informationen hat die Bundesregierung per E-Mail am 27. Februar 2013 sowie mündlich am 1. März 2013 erhalten.

2. Seit wann ist dem MDC die defizitäre Haushaltslage nach Kenntnis der Bundesregierung bekannt?

Die Bundesregierung geht auf Grundlage der Angaben der MDC-Vorstände sowie der Feststellungen der Wirtschaftsprüfer davon aus, dass der administrative Vorstand im August 2012 und der wissenschaftliche Vorstand im Dezember 2012 Kenntnis von einer drohenden Deckungslücke erlangt haben.

3. In welcher Form ist die Bundesregierung über das Haushaltsdefizit des MDC in Kenntnis gesetzt worden?

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

4. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung das Haushaltsdefizit des MDC genau (bitte nach Haushaltsjahren auflisten)?

Der geprüfte Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2012 weist zahlungswirksame Verbindlichkeiten für das Jahr 2013 in Höhe von 12,73 Mio. Euro aus. Für 2013 kann derzeit noch nicht abschließend festgestellt werden, wie hoch ein evtl. Haushaltsdefizit sein wird. Dies hängt maßgeblich davon ab, wie die beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen umgesetzt werden.

5. Über welchen Zeitraum hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung das Haushaltsdefizit des MDC kumuliert?

Durch den Aufbau hoher Verbindlichkeiten seit dem Jahr 2012 droht in 2013 das Entstehen eines Haushaltsdefizits.

6. Wer trägt nach Kenntnis der Bundesregierung das aufgelaufene Defizit und übernimmt mögliche Zinszahlungen in welcher Höhe?

Durch geeignete Konsolidierungsmaßnahmen sollen im laufenden Haushaltsjahr Einnahmen und Ausgaben zur Deckung gebracht werden. Zinszahlungen sind in diesem Zusammenhang nicht getätigt worden und sind auch nicht zu erwarten.

7. Ist nach Kenntnis der Bundesregierung geplant, das Defizit durch den Bundes- bzw. Landeshaushalt gegenzufinanzieren?

Wenn ja, durch welchen Haushaltstitel?

Es wird ergänzend zu den Konsolidierungsmaßnahmen des MDC eine Lösung innerhalb der Titelgruppe 70 Kapitel 30 04 „Zentren der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft (HGF-Zentren)“ im Einzelplan des Bundesministeriums für Bildung und Forschung angestrebt.

8. Warum war es nach Auffassung der Bundesregierung weder dem Zuwendungsgebern noch dem MDC selbst möglich, das Defizit frühzeitig zu erkennen und ggf. steuernd einzugreifen?

Die Jahresabschlussprüfung 2011 gab keinen Hinweis auf das Entstehen einer Deckungslücke.

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

9. Welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung für das künftige Finanzmanagement
 - a) des MDC,
 - b) des geplanten BIG,
 - c) der Institute der HGF insgesamt?

Die Bundesregierung wird zunächst den festgestellten Sachverhalt und die Hintergründe umfassend prüfen und auswerten, um anschließend zu entschei-

den, ob gegebenenfalls weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Finanzmanagements beim MDC, dem BIG oder den Helmholtz-Einrichtungen ergriffen werden sollen.

10. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die eingeworbenen Drittmittel des MDC in den letzten fünf Jahren entwickelt?

Das MDC hat in den letzten Jahren Drittmittel in der folgenden Höhe eingeworben (jeweils gerundet auf eine Nachkommastelle):

2008: 20,9 Mio. Euro,

2009: 21,6 Mio. Euro,

2010: 24,5 Mio. Euro,

2011: 25,2 Mio. Euro,

2012: 21,5 Mio. Euro.

11. Hat die Bundesregierung Erkenntnisse darüber, wie das Haushaltsdefizit beim MDC entstehen konnte?
12. Ist nach Auffassung der Bundesregierung für das Entstehen des Defizits ausschließlich das Fehlverhalten des für Personal und Finanzen zuständigen, abberufenen Vorstandsmitglieds (DER TAGESSPIEGEL vom 12. August 2013 „Finanzkrise beim MDC“) ursächlich, oder gibt es hierfür strukturelle Gründe?

Die Fragen 11 und 12 werden gemeinsam beantwortet.

Das Kuratorium hat zur Aufklärung des Sachverhalts eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Sonderprüfung und Analyse des MDC-Haushaltes beauftragt. Ausgehend von dem Prüfungsergebnis wurde vom Kuratorium festgestellt, dass die Gründe für das Entstehen der kritischen Haushaltslage vielschichtig sind. Hierzu hätten die mangelhafte Organisation, personelle Ausstattung und Überwachung der Arbeit der Abteilung Finanzen/Controlling durch das zuständige Vorstandsmitglied maßgeblich beigetragen.

13. Welche, neben der Abberufung des für Personal und Finanzen zuständigen Vorstandsmitglieds weiteren personellen Konsequenzen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung innerhalb des MDC nach Bekanntwerden des Defizits gezogen?
14. Welchen strukturellen Konsequenzen innerhalb des MDC sind nach Bekanntwerden des Defizits nach Kenntnis der Bundesregierung umgesetzt worden, und welche Konsequenzen sind für die nahe Zukunft geplant?

Die Fragen 13 und 14 werden gemeinsam beantwortet.

Nach Bekanntwerden des planerischen Defizits wurden im personellen Bereich die Stelle „Controlling“ und die Position „Leitung Finanzen“ neu besetzt und eine zusätzliche Stelle für eine zweite SAP-Administration geschaffen. Die Position des Administrativen Vorstands ist ausgeschrieben. Darüber hinaus wurden keine weiteren personellen Konsequenzen gezogen. Die Prozessabläufe, insbesondere im Bereich Finanzen und Controlling, werden überprüft und entsprechend angepasst.

15. Hat es nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten 20 Jahren ähnliche defizitäre Haushaltslagen in Einrichtungen der HGF gegeben?

Der Bundesregierung sind keine entsprechenden Haushaltslagen in Einrichtungen der Helmholtz-Gemeinschaft aus dem genannten Zeitraum bekannt.

16. Welche Konsequenzen zieht die Bundesregierung aus der Fehleranalyse in der Antwort zu Frage 11?

Es wird auf die Antwort zu Frage 9 verwiesen.

17. Welches Mitglied vertritt die Bundesregierung im Kuratorium des MDC, und wie bewertet die Bundesregierung die Ausübung der Aufsichtsrats-tätigkeit seines Kuratoriumsmitgliedes?

Plant die Bundesregierung in dieser Frage ggf. personelle Konsequenzen?

Die Bundesregierung wird durch vier Mitglieder im Kuratorium vertreten (zwei Angehörige des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, eine Angehörige des Bundesministeriums der Finanzen, eine Angehörige des Bundesministeriums für Gesundheit). Die Bundesregierung sieht keine Veranlassung, personelle Maßnahmen zu ergreifen.

18. Gibt es seitens der Bundesregierung Bestrebungen darauf hinzuwirken, die haushalterische Kontrolle innerhalb der HGF und ihrer Einrichtungen zu verbessern, um künftige Fehlplanungen dieser Art vorzubeugen?

Es wird auf die Antwort zu Frage 9 verwiesen.

19. Wie soll vor dem Hintergrund, dass seitens des MDC auf Presseanfragen kommuniziert wurde (z. B. DER TAGESSPIEGEL vom 12. August 2013), maßgeblicher Grund für das Entstehen des Haushaltsdefizits sei ein zu schnelles Wachstum der Einrichtung als Ganzes gewesen, nach Kenntnis der Bundesregierung sichergestellt werden, dass die geplanten künftigen Zuwendungen im Rahmen des BIG das MDC in seiner Finanzplanung und administrativen Kapazität nicht überfordern?

Es wird auf die Antwort zu Frage 9 verwiesen.

20. Welche konkreten Auswirkungen wird nach Kenntnis der Bundesregierung das Haushaltsdefizit des MDC haben auf
- a) geplante und laufende Baumaßnahmen der Einrichtung,
 - b) die künftige Personalsituation der Einrichtung,
 - c) laufende und künftige Forschungsprojekte der Einrichtung?

Die Finanzierung geplanter und laufender Baumaßnahmen wird nicht beeinflusst. In verschiedenen Bereichen wird im Zuge der Konsolidierungsmaßnahmen auf eine Nachbesetzung von Stellen verzichtet. Laufende Forschungsprojekte können weiter verfolgt werden. Neue Projekte werden in den kommenden Jahren vor allem auf der Basis einer Drittmittelfinanzierung durchgeführt werden. Nach erfolgreicher Konsolidierung werden mittelfristig zunehmend wieder institutionelle Mittel zur Aufnahme neuer Projekte zur Verfügung stehen.

21. Welchen administrativen Beitrag soll nach Kenntnis der Bundesregierung die Finanzbuchhaltung und das Controlling des MDC bei der Gründung und dem späteren Betrieb des BIG leisten?

Bis zur Errichtung des BIG als Körperschaft des öffentlichen Rechts des Landes Berlin werden die Mittel für den Forschungsraum BIG dem MDC als institutionelle Förderung mit der Auflage der ausschließlichen Verwendung für Zwecke des BIG im Wege der Weiterleitung zugewendet. Das MDC stellt für diese Mittel einen eigenen Teilwirtschaftsplan auf. Grundlage sind entsprechende Entscheidungen der BIG-Gremien. Die Verwaltung der Mittel erfolgt in der Stabsstelle Programmmittelmanagement durch Mitarbeiter, die ausschließlich für das BIG zuständig sind und aus BIG-Mitteln finanziert werden. Nach Errichtung der Körperschaft wird das BIG unmittelbar Zuwendungsempfänger.

22. Welche Schlussfolgerungen und Konsequenzen zieht die Bundesregierung im Hinblick auf die Kapazitäten des MDC für die Bereitstellung eines Finanzcontrollings für das BIG?

Im Wirtschaftsplan des BIG sind ausreichend Mittel für ein adäquates Controlling eingeplant worden.

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 21 verwiesen.

23. Kann nach Erkenntnissen der Bundesregierung ausgeschlossen werden, dass die Folgen des derzeitigen Haushaltsdefizits am MDC keine negativen Konsequenzen für das geplante BIG nach sich ziehen werden?

Wenn ja, warum?

Wenn nein, warum nicht?

Die Mittel für das BIG werden über einen eigenen Teilwirtschaftsplan zur Verfügung gestellt. Für diese Mittel ist daher auch ein vom Rest des MDC getrennter Verwendungsnachweis zu führen. Es ist daher ausgeschlossen, dass Mittel des BIG zum Abbau des Haushaltsdefizits des MDC verwendet werden.

24. Welche Schlussfolgerungen und Konsequenzen zieht die Bundesregierung aus dem Umstand, dass weder von Seiten des MDC noch der Zuwendungsgeber eine offizielle Pressemitteilung zur finanziellen Lage der Einrichtung veröffentlicht wurde, bzw. sieht die Bundesregierung in dieser Frage Kommunikationsbedarf?

Aus Sicht der Bundesregierung bestand und besteht für eine Pressemitteilung keine Veranlassung.

25. Sieht die Bundesregierung vor dem Hintergrund des entstandenen Haushaltsdefizits beim MDC Bedarf einer Nachsteuerung beim Wissenschaftsfreiheitsgesetz?

Die Bundesregierung sieht keinen Zusammenhang zwischen den durch das Wissenschaftsfreiheitsgesetz ermöglichten Verbesserungen der administrativen Rahmenbedingungen und dem Eingehen von Verbindlichkeiten durch das MDC im Jahr 2012.

